

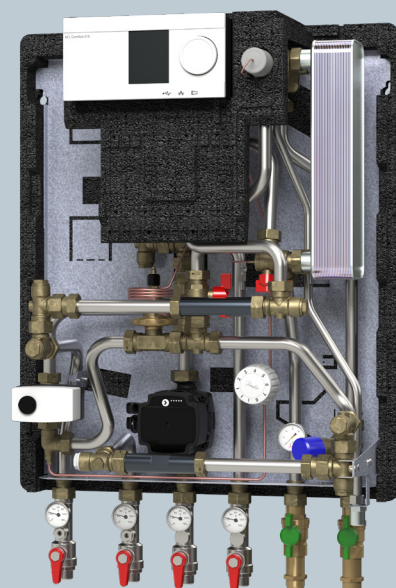
Montage- und Betriebsanleitung

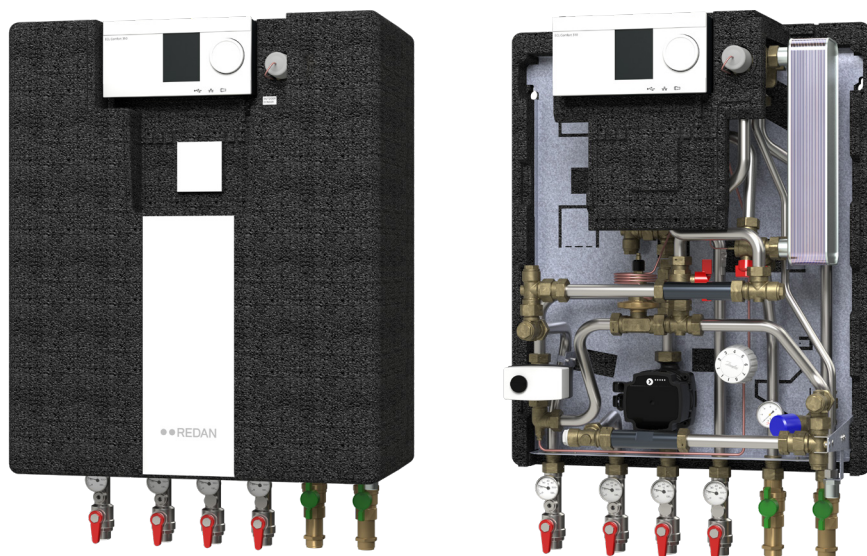
Direkte Hausstation mit Komplett- Wärmedämmung Akva Lux II Se

Direkte Nah- und Fernwärmehausstationen für Heizung und Trinkwassererwärmung.

Se

Komplett
wärmege­dämmt
für sehr niedrige
Wärme­verluste.





1.0 Inhalt

2.0 Anschluss, Sicherheit und Handhabung.....	3
3.0 Gut anfangen - schnelle Inbetriebsetzung	5
4.0 Hauptkomponente / Anschluss.....	7
5.0 Hydraulikdiagramm, Abmessungen.....	10
6.0 Generell, Einbau von Wärmemengenzähler und Sicherheitsventile	12
7.0 Befüllen der Anlage mit Wasser.....	13
8.0 Zirkulationsanschluss.....	14
9.0 Elektrischer Anschluss	15
10.0 Einstellung und Inbetriebnahme.....	16
11.0 Heizkreis, Danfoss ECL 310 Comfort.....	17
12.0 Regelung des Heizkreises.....	18
13.0 Heizkreis, Pumpe	19
14.0 Trinkwarmwasser.....	21
15.0 Wartung	24
16.0 Fehlersuche.....	26
17.0 EU Konformitätserklärung.....	29
18.0 Inbetriebnahmezertifikat	30
19.0 Richtlinien für die Wasserqualität in gelöteten Danfoss Wärmeübertragern.....	31

2. ANSCHLUSS, SICHERHEIT UND HANDHABUNG

Anleitung

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der Installation und Inbetriebnahme der Fernwärmestation sorgfältig durch. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Ausfälle oder Schäden, die durch das Nichtbeachten der Hinweise in dieser Betriebsanleitung entstehen. Lesen und befolgen Sie sämtliche Anweisungen, um Verletzungen und/oder Sachschäden zu vermeiden. Das Überschreiten der empfohlenen Betriebsparameter erhöht beträchtlich das Risiko für Verletzungen und/oder Sachschäden. Die Einbau-, Inbetriebnahme- und Wartungsarbeiten müssen von (für Heizungs- und Anschlussarbeiten) qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden. Sobald die Station eingebaut ist und sich in Betrieb befindet, besteht in der Regel keine Notwendigkeit, die Einstellungen oder andere Funktionen zu verändern. Die Fernwärmestation ist sehr betriebssicher und einfach zu bedienen.

Energiequelle

Die Nah- und Fernwärmestation ist in erster Linie für den Anschluss an eine Nah-, Fernwärmequelle ausgelegt. Alternative Energiequellen können verwendet werden, wenn die Betriebsbedingungen zu jeder Zeit derjenigen der Nah-, Fernwärme entsprechen.

Medium

Kreislaufwasser gemäß VDI 2035 und AGFW FW 510.

Anwendung

Die Fernwärmestation ist ausschließlich für die Erwärmung von Wasser konzipiert. Sie darf nicht für die Erwärmung von anderen Medien verwendet werden. Die Fernwärmestation muss in einem frostfreien Raum an die Hausverrohrung angeschlossen werden, wo die Temperatur nicht über 50 °C steigt und die relative Luftfeuchtigkeit 80 % nicht überschreitet. Die Fernwärmestation darf nicht abgedeckt, zugemauert usw. werden. Der Zugang muss immer gewährleistet sein.

Werkstoffauswahl

Verwenden Sie nur Werkstoffe, die den lokalen Vorschriften entsprechen.

Korrosion

Das Risiko für Korrosionsschäden verstärkt sich beträchtlich bei Überschreitung der empfohlenen zugelassenen Chloridverbindungen. Alle Rohre sind aus min. AISI 304 (Heizung) und min. Edelstahl AISI 316 (Brauchwarmwasser) sowie Messing. Bauteile für Brauchwasser, jedoch überwiegend aus entzinkungsbeständigem Messing. Wärmeübertrager bestehen aus Edelstahl und sind kupfergelötet oder stahlgelötet. Oberflächen, die mit Wasser in Berührung kommen, können zwei Problemen ausgesetzt werden: Kalkbildung und Korrosion. Dabei wird die Beschaffenheit des Wassers von großer Bedeutung sein, wobei pH-Wert, Chloride, Gase etc. entscheidenden Einfluss darauf haben, wie viel Kalk abgelagert wird und wie aggressiv das Wasser ist. Auch die Temperatur hat in diesem Zusammenhang einen großen Einfluss. Beispielsweise erhöht sich die Korrosionsrate um den Faktor 2 bis 3 pro 10 °C Temperaturerhöhung. Mit Kenntnis der chemischen Wasserzusammensetzung und der Betriebsbedingungen einer Heizungsanlage kann die Gefahr von Kalkablagerungen und Korrosion beurteilt werden. Darauf aufbauend können Empfehlungen zur Vermeidung von Kalkbildungs- und/oder Korrosionsproblemen in den Bauteilen gegeben werden.

Siehe Punkt 19, Seite 27, für detailliertere Richtlinien für die Wasserqualität in gelöteten Danfoss-Wärmeübertragern und die empfohlene Chloridkonzentration zur Vermeidung von Spannungsrisskorrosion.

Sicherheitsventil(e)

Die Sicherheitsventile sind immer gemäß den geltenden lokalen Vorschriften einzubauen.

Geräuschpegel

≤ 55 dB.

PTC2+P Regler für Trinkwarmwasser

Der Regler wird vom Werk voreingestellt und mit einem roten Aufkleber versiegelt. Die Versiegelung darf nicht gebrochen werden. Die Garantie erlischt, wenn die Versiegelung zerstört wird.



Lagerung und Handhabung

Vor dem Einbau muss/müssen die Fernwärmestation(en) in einem trockenen und beheizten (d. h. frostfreien) Raum gelagert werden. (Relative Luftfeuchtigkeit max. 80 % und Lagertemperatur 5–70 °C). Die Fernwärmestationen dürfen nicht höher als im Werk gestapelt werden. Fernwärmestationen, die in Kartons geliefert werden, müssen an den Handgriffen der Verpackung angehoben werden. Zum Transportieren / Befördern über große Entfernungen müssen die Fernwärmestationen auf Paletten platziert werden. Heben Sie die Fernwärmestation nach Möglichkeit nicht an den Rohren an, da dadurch Leckagen entstehen können. Niemals die Station an ihrer Frontalabdeckung anheben! **ZIEHEN Sie die Anschlüsse nach dem Transport erneut FEST.**



Anschluss

Eine Unterbrechung der gesamten Energieversorgung zu der Station muss jederzeit möglich sein, (hierunter auch Stromzufuhr).

Warnung! Heiße Oberflächen

Einige Teile der Fernwärmestation können sehr heiß werden und Verbrennungen verursachen. Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie sich in der direkten Umgebung der Station befinden.

Warnung vor hohem Druck und hoher Temperatur

Die maximale Versorgungstemperatur im Fernwärmenetz kann bis zu 120 °C betragen. Der Betriebsdruck kann bei 16 bar liegen. Das führt dazu, dass beim Berühren der Fernwärmestation und Auslaufen des Mediums (Wasser/Dampf) Verbrühungsgefahr besteht. Das Überschreiten der Auslegungsdaten und Betriebsparameter der Fernwärmestation in Bezug auf Druck und Temperatur führt zu einem beträchtlichen Risiko für Verletzungen und/oder Sachschäden. Die Temperaturabsicherung muss gemäß DIN 4747 erfolgen.

Notfälle

Im Falle von Feuer, Leckagen oder sonstigen Gefahren, sind, wenn möglich, alle Energieversorgungsanschlüsse der Fernwärmestation zu schließen. Zudem ist Abhilfe durch professionelle Fachkräfte zu schaffen.

Wenn das Trinkwarmwasser verfärbt ist oder übel riecht, sind alle Kugelhähne an der Fernwärmestation zu schließen, alle Nutzer zu informieren und unverzüglich professionelle Fachkräfte hinzuzuziehen.

Warnung vor Transportschäden

Beim Erhalt und vor dem Einbau ist die Fernwärmestation auf eventuelle Transportschäden zu prüfen. Die Fernwärmestation ist mit größter Vorsicht und Sorgfalt zu bewegen und zu bedienen.

Hinweis – Festziehen der Anschlüsse

Vor dem Befüllen der Fernwärmestation mit Wasser sind ALLE Rohrleitungsanschlüsse festzuziehen, da sie von Vibrationen während des Transports möglicherweise gelockert wurden und Leckagen entstanden sind. Sobald die Fernwärmestation befüllt wurde und warm ist, sind **ALLE Rohrleitungsanschlüsse erneut festzuziehen.**

ZIEHEN SIE DIE ROHRLEITUNGSANSCHLÜSSE NICHT ZU FEST AN - Siehe Seite 12, Abschnitt Prüfung und Anschlüsse.

Handhabung

Wir empfehlen, beim Handhaben und Einbauen der Fernwärmestation geeignetes und sicheres Schuhwerk..

Bitte bemerken: Eingriffe und Nacharbeiten an unseren Komponenten führen zum Verlust der Gewährleistung.

2. ANSCHLUSS, SICHERHEIT UND HANDHABUNG

EU-Chemikalienverordnung REACH

Alle Produkte der Akva Lux II Se Serie halten die Bestimmungen der REACH Verordnung ein. Wir sind daher verpflichtet, unsere Kunden über das Vorhandensein von Stoffen entsprechend der SVHC Kandidatenliste zu informieren.

Hiermit informieren wir Sie: Dieses Produkt enthält Messing Teile mit Blei (CAS 7439-92-1) in einer Konzentration über 0,1% (w/w).

Potentialausgleich / Erdung

Unter Potentialausgleich versteht man alle Maßnahmen zum Beseitigen elektrischer Potentialunterschiede (Kontaktspannungen), die zwischen z.B. zwei Rohrleitungen auftreten können. Der Potentialausgleich ist eine wichtige Maßnahme zum Schutz gegen elektrischen Schlag. Potentialausgleich reduziert Korrosion im Wärmeübertrager, Durchlauferhitzer, Fernwärmestationen und Sanitärinstallationen. Potentialausgleich sollte nach den Bestimmungen 60364-4-41: 2007 und IEC 60364-5-54: 2011 erfolgen.

Die Verbindungsstelle ist mit einem Erdungssymbol auf der rechten unteren Ecke der Montageplatte markiert.

Entsorgung

Die Station besteht aus Materialien, die nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Bitte zerlegen Sie das Produkt zur Entsorgung in Einzelteile und führen Sie sie gemäß den geltenden örtlichen Vorschriften sortenrein der Entsorgung zu.

3. GUT ANFANGEN – SCHNELLE INBETRIEBSETZUNG

Montage

Schließen Sie die Fernwärmestation gemäß der Beschriftung auf der Unterseite und/oder gemäß den Hinweisen in dieser Anleitung an die Hausverrohrung an.

Wenn eine Zirkulationsleitung in der Hausinstallation vorhanden ist, ist die Station an die Zirkulationsleitung anzuschließen. Der Zirkulationsanschlusset ist Sonderzubehör und muss separat bestellt und bauseits montiert werden.

Wir empfehlen, den TWW-Zirkulationsanschluss VOR der Wandmontage der Fernwärmestation einzurichten.

Für Hinweise zum TW-Zirkulationsanschluss siehe Seite 14.

“GUT ANFANGEN“ ist eine Kurzanleitung.

Hinweis: Einige Details in Verbindung mit der Installation und Inbetriebnahme können zusätzliche Informationen erfordern, diese sich an anderer Stelle in dieser Anleitung befinden.

GUT ANFANGEN Akva Lux II Se

Für die Se Stationen ist Anschluss unten möglich. - Bei Lieferung ist die Station für Anschluss nach unten vorbereitet.

Wenn eine Zirkulationsleitung in der Hausinstallation vorhanden ist, ist die Station an die Zirkulationsleitung anzuschließen, - laut Beschreibung Seite 14.

1. Montieren Sie die Fernwärmestation mithilfe zweier robuster Bolzen (Max. 8 mm), Schrauben, Spannbolzen o. Ä. an eine stabile Wand.
2. Schließen Sie alle Absperrventile unten im Fernwärmestation, bevor Sie sie an die Hausverrohrung anschließen
3. Ziehen Sie alle Rohrleitungsanschlüsse fest, da sie sich beim Transportieren und Handhaben gelöst haben können.
4. Montieren Sie den Fernwärmemengenzähler (siehe für allgemeine Hinweise, sofern erforderlich, Seite 12).
5. Richten Sie bei Systemen, die mit einem Sicherheitsventil ausgestattet sind, in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften einen Ablassanschluss ein.
6. Der Wärmeübertrager / die Anlage mit Wasser befüllen. Öffnen Sie die Kugelhähne für den Heizungsvor- und rücklauf sowie den TWW Austritt.
7. Prüfen Sie die Fernwärmestation und die Hausverrohrung gründlich auf Leckagen.
8. Führen Sie im gesamten System zur Erkennung von Leckagen eine Druckprüfung gemäß den geltenden Vorschriften durch.
9. Schließen Sie die Pumpe (und alle automatischen Bauteile) an die Stromversorgung an. Schalten Sie diese jedoch nicht ein.
10. Erwärmen Sie das System und entlüften Sie gründlich den Heizkörperheizkreis/die Heizungsseite.
11. Anschluss
Schalten Sie jetzt die Stromversorgung ein und anschließend die Pumpe.
12. Stellen Sie die Fernwärmestation gemäß den Anweisungen ein und vergessen sie nicht, das Inbetriebnahmezertifikat (S.30) auszufüllen.

Hinweis!

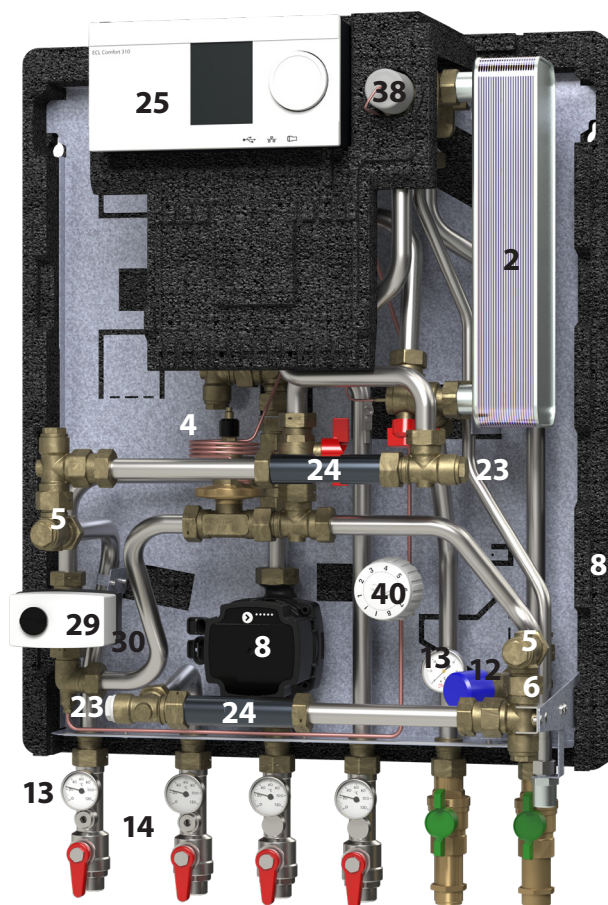
Das Beheizen und Kühlen des Systems kann zu Leckagen führen. Aus diesem Grund kann es erforderlich sein, die Anschlüsse nach der Inbetriebnahme erneut festzuziehen.

Hinweis!

Heben Sie niemals die Station an ihrer Frontabdeckung an!

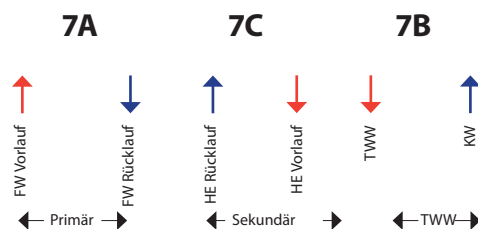
4. HAUPTKOMPONENTE / ANSCHLUSS - AKVA LUX II SE

- 2 Plattenwärmeübertrager WW
- 4 Differenzdruckregler AVPL
- 5 Schmutzfänger
- 5A Schmutzfänger für PTC2+P
- 6 Rückschlagventil
- 7 Kugelhahn
- 8 Heizungspumpe
- 12 Sicherheitsventil TWW, 10 bar
- 13 Thermometer
- 14 Manometerstutzen
- 23 Fühlertasche 1/2" für WMZ
- 24 Passstück für Wärmezähler 3/4" x 110-165 mm¹
- 25 Danfoss Regler ECL 310/A230
- 26 Außentemperaturfühler, ESMT
- 27 Danfoss Anlegefühler, ESMC
- 29 Stellantrieb HE, AMV 150
- 30 Durchgangsventil VS2
- 38 PTC2+P Regler
- 40 Thermostat für Bypass/Zirkulation

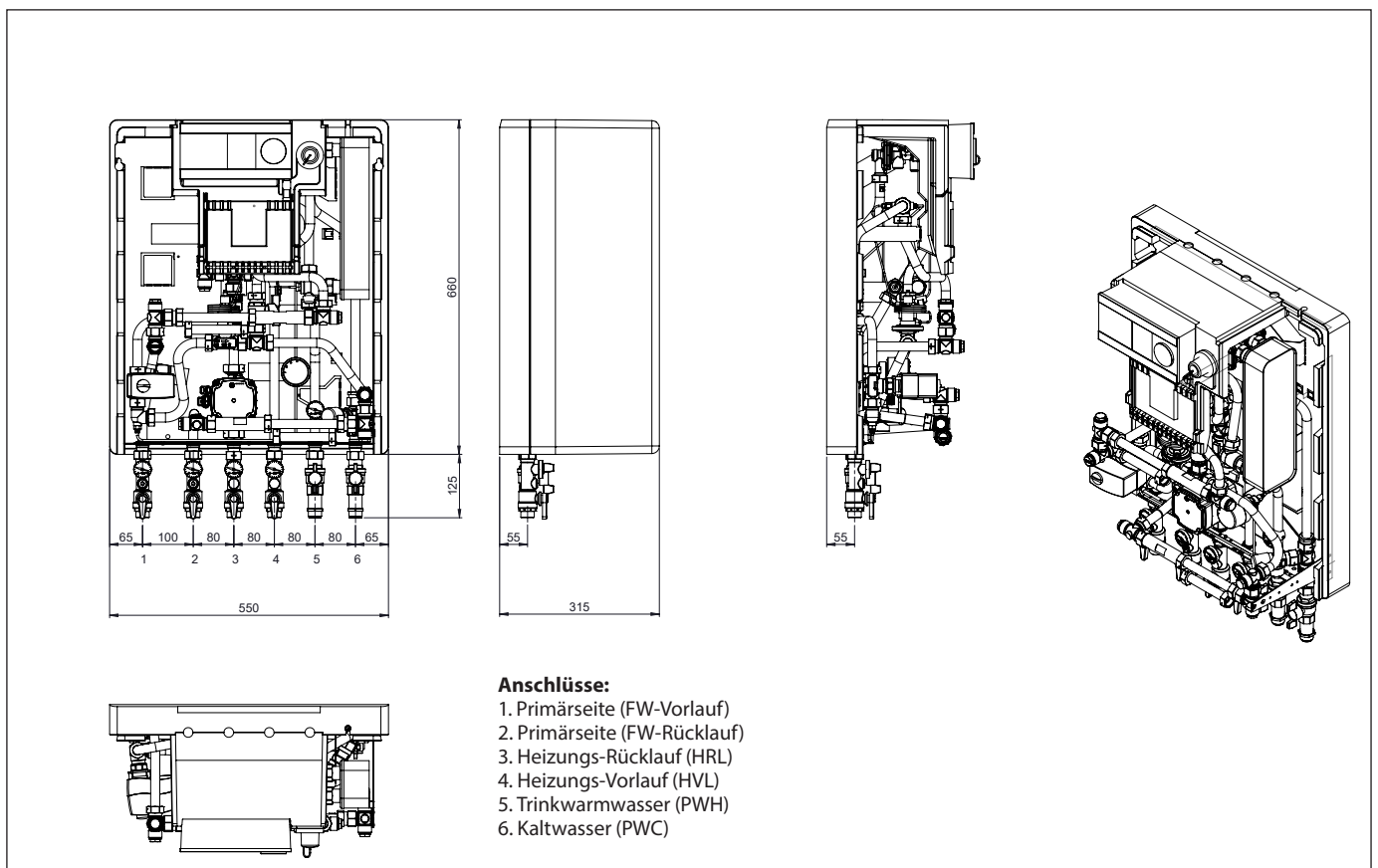
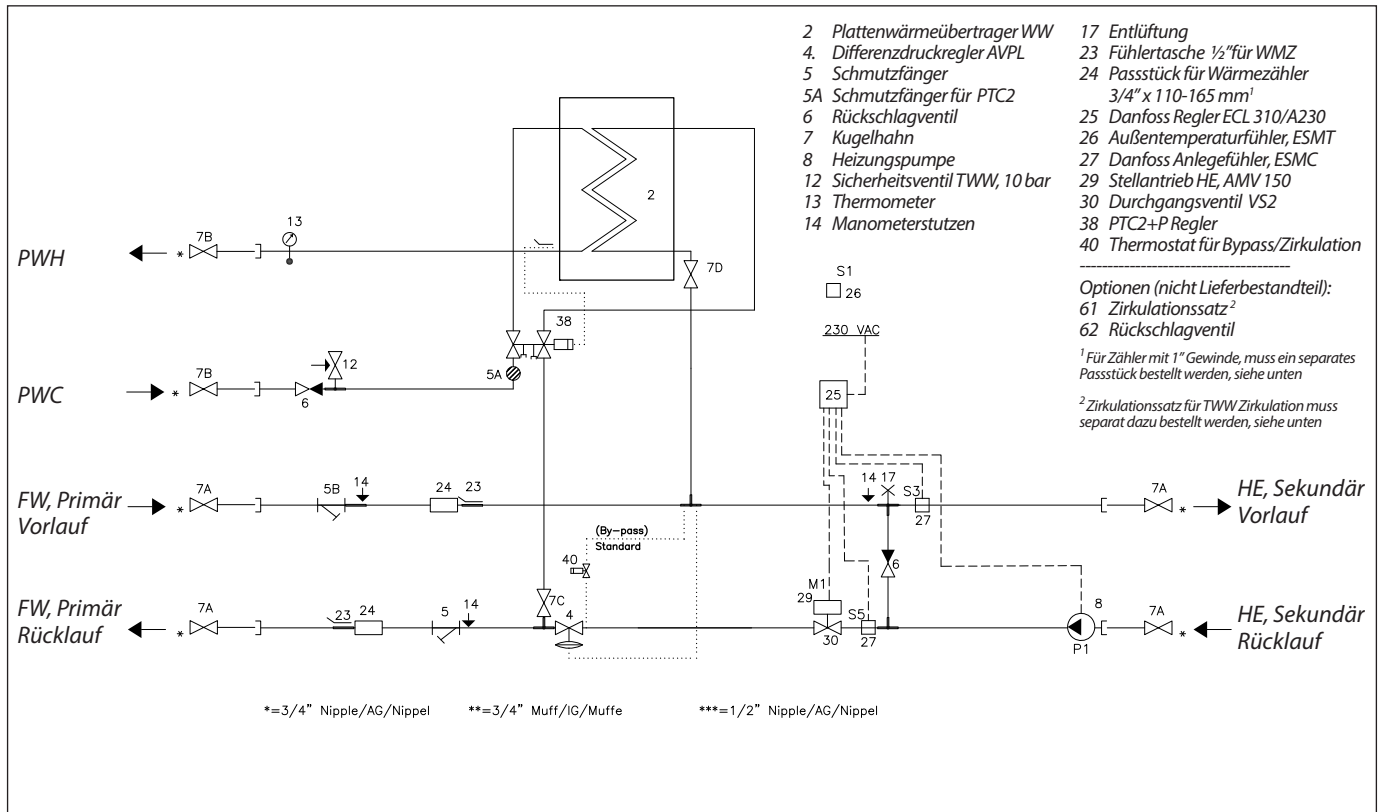


11

Zubehör	Bestell Nr.
Zirkulationssatz ohne Pumpe für seitliche Montage	145H4438
Montageplatte zum Anschluss von Rohren oben in der Station	145H4955
Rohrsatz (2 Rohre), für Montageplatte	145H4956
Abdeckplatte für die Frontalabdeckung	183L5003



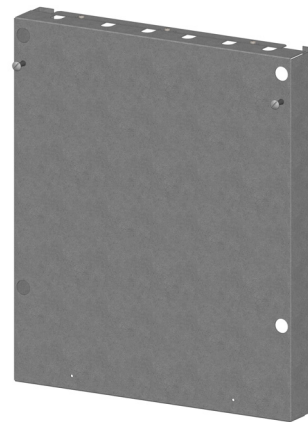
5. HYDRAULISCHESchema, ABMESSUNGEN - AKVA LUX II SE



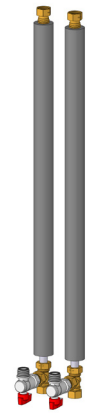
6. PRODUKTEINFÜHRUNG, MONTAGEPLATTE + ROHRSATZ FÜR ANSCHLUSS OBEN

Akva Lux II Se wird standardmäßig mit Anschlüssen von unten geliefert, allerdings ermöglicht eine optional verfügbare Montageplatte 145H4115 und ein Anschlusset 145H4116 (zwei Rohre) die Anschlüsse auch von oben.

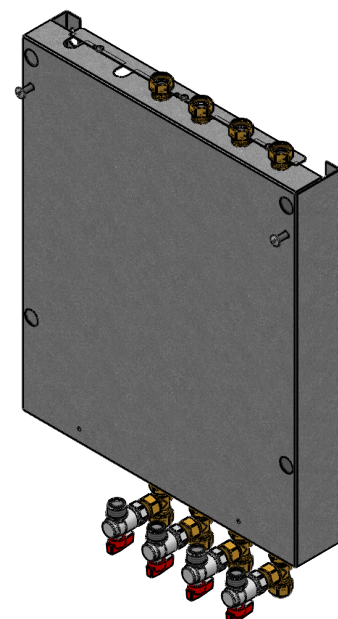
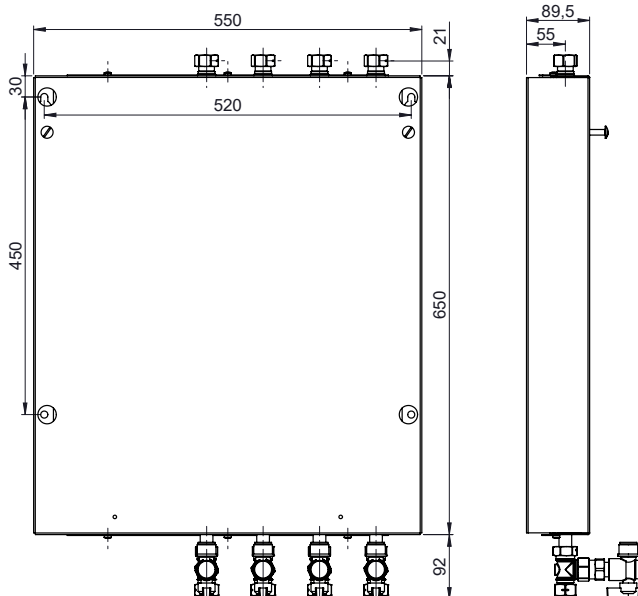
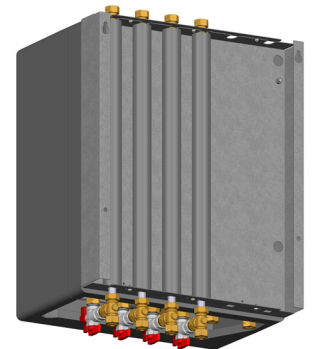
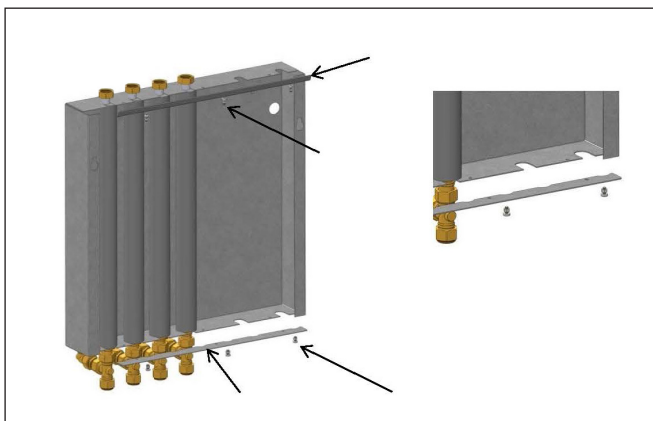
Beigelegte Fotos zeigen die Akva Lux II Se mit Rohranschluss von oben für sowohl Trinkwarmwasser als auch Heizung mittels 1 Stück 145H4955 und 2 Stück 145H4956.



145H4955



145H4956



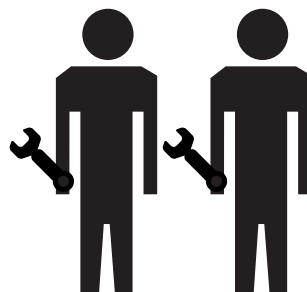
7. GENERELL, EINBAU VON WÄRMEMENGENZÄHLER UND SICHERHEITSVENTILE

Generell

Die Einbau-, Anschluss- und Wartungsarbeiten bei der Fernwärmestation dürfen nur von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden. Der Einbau muss immer gemäß den geltenden Vorschriften und in Übereinstimmung mit dieser Anleitung erfolgen.

Die Fernwärmestation muss so eingebaut werden, dass sie frei zugänglich ist und ohne unnötige Unterbrechungen gewartet werden kann. Heben Sie die Fernwärmestation an ihrer Montage-/ Rückplatte an. Befestigen Sie sie dann an einer stabilen Wand, indem Sie zwei robuste Bolzen (Max. 8 mm), Schrauben oder Spannbolzen in die beiden Bohrlöcher in der Montage-/ Rückplatte einsetzen und diese festziehen.

Spülen Sie vor der Inbetriebnahme die Hausverrohrung gründlich durch, um Verunreinigungen zu entfernen. Prüfen und Reinigen Sie auch die Schmutzfänger in der Fernwärmestation.



Vollständig isolierte Systeme

Die Wärmedämmungs-Frontplatte auf den Se Fernwärmestationen kann ohne Werkzeug entfernt werden. Greifen Sie oben und unten an der Frontplatte. Ziehen Sie vorsichtig, bis sich die Front- von der Rückplatte löst. Ziehen Sie erneut vorsichtig, damit die Frontplatte von den Bauteilen gelöst wird.

Prüfung und Anschlüsse

Ziehen Sie vor dem Befüllen des Systems mit Wasser erneut alle Rohrleitungsanschlüsse fest, da sie von Vibrationen und Erschütterungen während des Transports möglicherweise gelockert wurden und Leckagen entstanden sind. Ziehen Sie, sobald das System mit Wasser gefüllt wurde, die Rohrleitungsanschlüsse erneut fest, bevor Druckprüfungen zur Erkennung von Leckagen durchgeführt werden. Prüfen Sie nach der Erwärmung des Systems alle Anschlüsse und ziehen Sie sie, sofern erforderlich, erneut fest.

Bitte beachten Sie, dass die Anschlüsse EPDM-Dichtungen aufweisen können. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie die Überwurfmuttern NICHT ZU FEST ANZIEHEN. Zu fest angezogene Überwurfmuttern können zu Leckagen führen. Leckagen, die durch zu fest angezogene Überwurfmuttern oder durch das Versäumnis, Anschlüsse erneut festzuziehen, entstanden sind, fallen nicht unter die Gewährleistung.

Wärmemengenzähler

Die Station ist mit Passstück für einen Wärmemengenzähler im Fernwärmever- und rücklauf ausgestattet (Abmessungen: 3/4 Zoll x 110/165 mm).

Einbau von Wärmemengenzähler 110 mm

- Schließen Sie die Kugelhähne auf der Fernwärmeseite und auf der Heizungsseite
- Lösen Sie die Überwurfmuttern an den beiden Enden des Passstücks (Punkt B + C (Vorlauf) oder D + E (Rücklauf)) und entfernen Sie es.
- Installieren Sie den Wärmemengenzähler. Denken Sie daran, die Dichtungen einzusetzen.
- Bauen Sie die Temperaturfühler in die Tauchrohre ein (siehe Anleitung des Wärmemengenzählers).
- Ziehen Sie die Rohrleitungsanschlüsse vor der Inbetriebnahme des Wärmemengenzählers fest.

Einbau von Wärmemengenzähler 165 mm

Die obigen Instruktionen folgen und:

Bei Zählern mit Einbaumaß 165 mm 3/4 Zoll Nippel/Muffe Punkt A entfernen und Rohr VL durch separat gelieferte Ersatzrohre ersetzen. Wenn sich der Zähler im Rücklauf befindet, 3/4 Zoll Nippel/die Muffe entfernen und das Rohr RL durch separat gelieferte Ersatzrohre ersetzen.

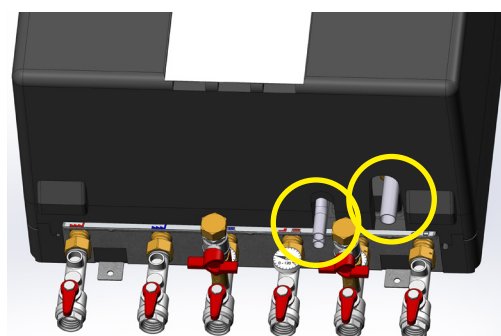
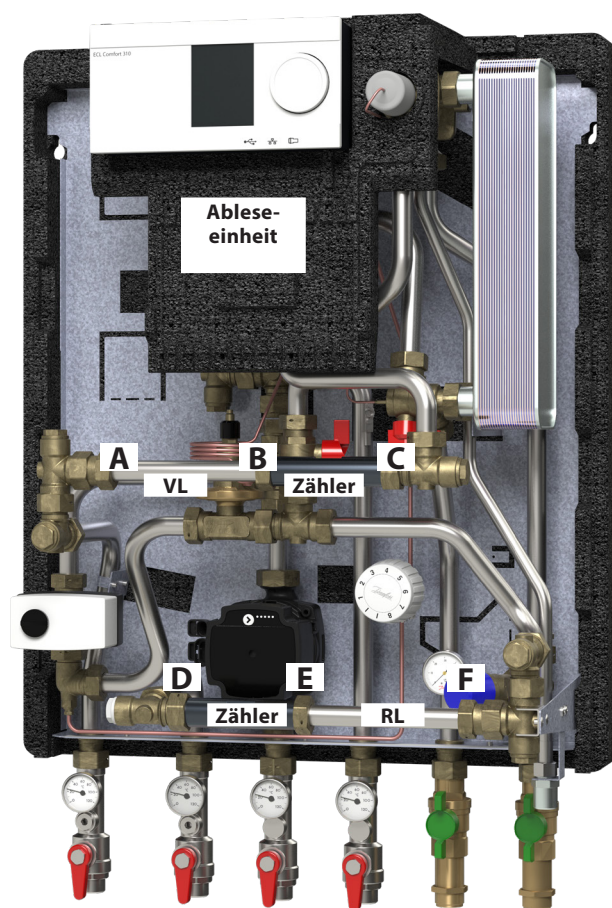
Zählerstand (Ableseeinheit)

Die Zählerstand Ableseeinheit ist wie auf dem Bild rechts zusehen unterhalb des ECL 310 Reglers platziert. So ist es möglich den Zählerstand abzulesen, ohne das gesamte Gehäuse abzunehmen.

Sicherheitsventil(e)

Das Abblasrohr des Sicherheitsventils muss gemäß den geltenden Vorschriften immer zu einem Ablassanschluss verlaufen.

Die Ablassrohre von den Sicherheitsventilen können wie auf dem Bild rechts zusehen durch eine Öffnung in dem Gehäuse geführt werden.



8. ZIRKULATIONSANSCHLUSS

Zirkulationsrohrset ohne Pumpe für seitliche Montage für Akva Lux II Se Stationen (**als zusätzliche Ausrüstung erhältlich**). Das Set ist für verschiedene Stationstypen vorbereitet, deshalb können überschüssige Komponenten auftreten. **Wir empfehlen, den Zirkulationsanschluss VOR der Wandmontage der Fernwärmestation einzurichten.**

Abb. 1

Zirkulationsset Art. Nr.: 145H4438:

1. Armierter Stahlschlauch
2. 1/8 x 4 mm Kapillarrohrübergang
3. Montagehalterung
4. Sechskantnippel
5. Stopfen (4 mm)

Abb. 2

Konsole (6) mit ECL Regler und eventueller Ableseeinheit (nicht abgebildet) entfernen, um Platz für die Montage des Zirkulationsset zu erhalten. Die Konsole ist durch Heraus-/Hochziehen zu entfernen, damit der Bypass-Thermostat, Manometer und Trinkwarmwasserregler frei zugänglich sind.

Abb. 3

Entfernen Sie (mithilfe eines 6-mm-Inbusschlüssels) die Nippel/ Stopfen vom Trinkwarmwasserregler. (Verwenden Sie die Stopfen nicht wieder!)

Abb. 4

Entfernen Sie das Kapillarrohr vom T-Stück.

Abb. 5

Verschließen Sie das T-Stück mit dem 4 mm Stopfen ab (5).

Abb. 6

Schrauben Sie das Ende des Stahlschlauches in den Trinkwarmwasserregler (Anschluss hinten)
Schrauben Sie mit Hilfe des 1/8 x 4 mm Kapillarrohrübergang das Kapillarrohr in den Trinkwarmwasserregler (2).

Abb. 7

Führen Sie den Stahlschlauch wie dargestellt entlang des Kaltwasserrohres und montieren Sie die Montagehalterung (3) wie dargestellt mit 2 Schrauben. Anschließend sichern Sie den Schlauch mit dem Sechskantnippel dieser für eine mögliche Zirkulationsverbindung vorbereitet ist.

HINWEIS!

Für den TWW- Zirkulationsanschluss ist es erforderlich eine Öffnung in die Front- Abdeckung zu schneiden.

HINWEIS!

An das Zirkulationsrohr müssen immer eine Pumpe und ein Rückschlagventil angeschlossen sein. Diese gehören NICHT zum Lieferumfang und müssen bauseits montiert werden.

Neue Funktion (von Bypass zu Zirkulationsthermostat)

An Anlagen mit Zirkulation funktioniert der Bypass-Thermostat als Zirkulationsthermostat und die Temperatur des Zirkulationswassers wird unabhängig von der eingestellten Warmwassertemperatur einreguliert.

Es wird empfohlen den Thermostat auf max. Pos. 3 einzustellen.

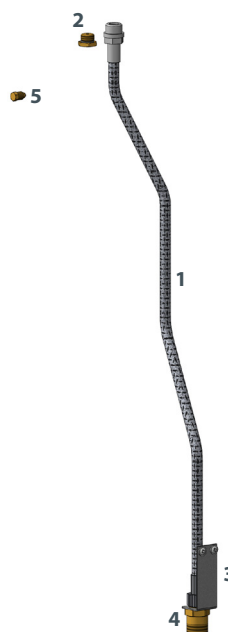


Abb. 1

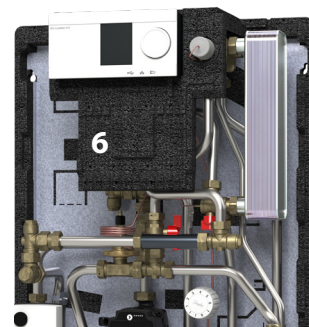


Abb. 2

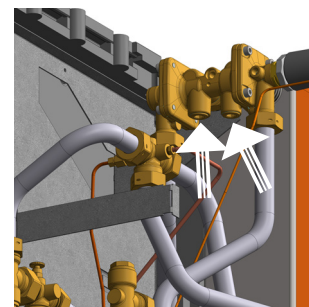


Abb. 3

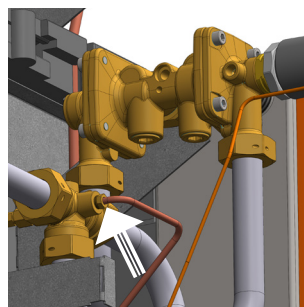


Abb. 4

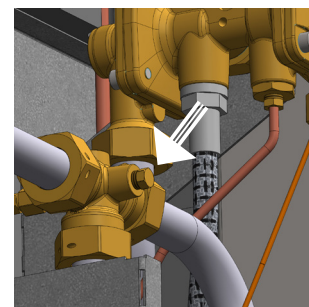


Abb. 5

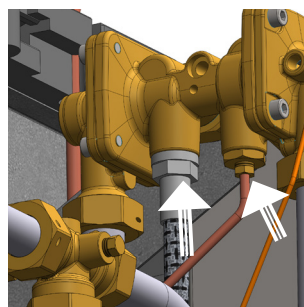


Abb. 6

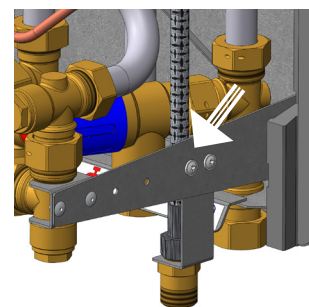


Abb. 7

9. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Elektrischer Anschluss

Der elektrische Anschluss der Fernwärmestation darf nur von autorisiertem Personal durchgeführt werden.

Die Station muss an eine Netzversorgung mit 230 VAC angeschlossen werden.

Die Stromversorgung/der Anschluss muss gemäß den geltenden Vorschriften und Anweisungen eingerichtet/vorgenommen werden. Die Fernwärmestation muss an einen externen Schalter angeschlossen werden, sodass sie für Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten oder bei Notfällen vom Netz getrennt werden kann.

Nicht vergessen, Potentialausgleich zu etablieren.

Die Akva Lux II Se werden werkseitig mit Danfoss ECL Comfort 310 Regler geliefert.

Motorstellventil und Fühler sind in der Station montiert der Regler ist in der Konsole oben in der Station eingebaut.

Die Station ist werkseitig fertig verdrahtet.

Elektrische Verbindungen zwischen Regler, Pumpe(n), Fühler und Stellantrieb(en) sind hergestellt.

Einbau des Außentemperaturfühlers (ESMT)

Der Außentemperaturfühler wird mit der Fernwärmestation separat geliefert. Er muss vor Ort wie in den Abbildungen rechts gezeigt eingebaut werden.

Installieren Sie den Fühler immer auf der kältesten Seite des Gebäudes (in der Regel im Norden).

Er darf keiner Morgensonne ausgesetzt werden. Zudem darf er nicht über Fenster, Türen, Lüftungskanäle und Balkone, unter Dächern und in der Nähe einer anderen Wärmequelle eingebaut werden.

Einbauhöhe: ca. 2,5 m über Grund

Temperaturbereich: -50 bis 50 °C

Elektrischer Anschluss

Die Kabel können in beliebiger Reihenfolge an den Fühler angeschlossen werden.

Anschlusskabel: 2 x 0,4 bis 1,5 mm²

Anschluß für ECL 310

Schließen Sie die Kabelenden an die gemeinsame Erdungsklemme (30) und Klemme 29 des ECL-Reglers an.

Zugriff zum ECL Sockel

Um den Regler aus dem Sockel auszubauen für den Anschluss des Außentemperaturfühlers oder dergleichen, ist der Sicherungsstift mit Hilfe eines Schraubenziehers herauszuziehen bis eine gelbe Linie auf dem Stift sichtbar ist.

Das Verriegeln und Entriegeln lässt sich am einfachsten unter Zuhilfenahme eines Schraubendrehers als Hebel durchführen.

Regler ECL Comfort 310

Spannungsversorgung: 230 V a.c. - 50 Hz

Spannungsversorgung: 207 bis 244 V a.c. (IEC 60038)

Leistungsaufnahme: 5 VA

Blastung der Relaisausgänge: 4(2) A - 230 V a.c

Belastung der Triac-Ausgänge: 0,2 A - 230 V a.c.

Stellantrieb AMV 150

Spannungsversorgung: 230 V a.c. - 50 Hz

Leistungsaufnahme: 2 / 8 VA

Für weitere Informationen siehe bitte beigelegte Anleitung.

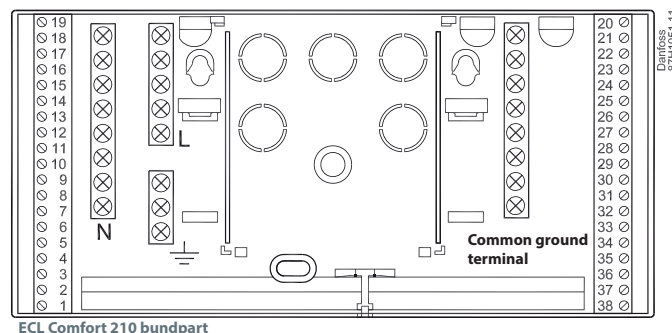
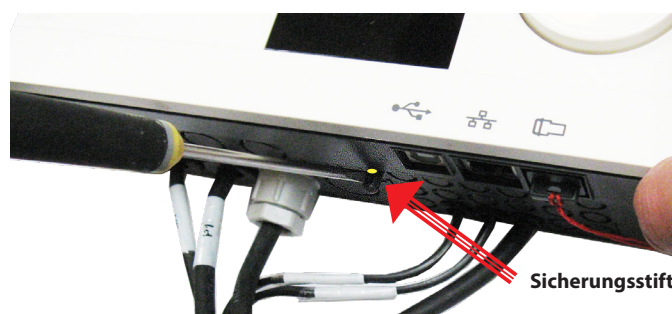
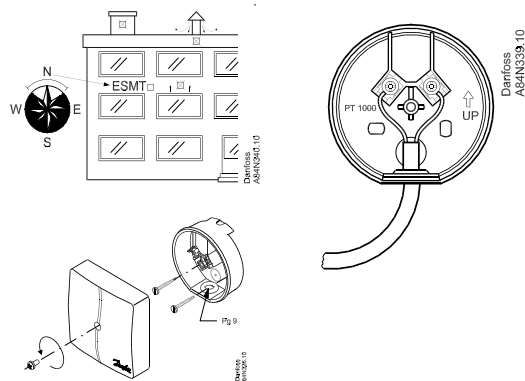
Pumpe UPM3 AUTO

Spannungsversorgung: 230 V a.c. - 50 Hz

Schutzart: IP44

Leistungsaufnahme: Max. 52 Watt

Für weitere Informationen siehe bitte beigelegte Anleitung für die Pumpe.



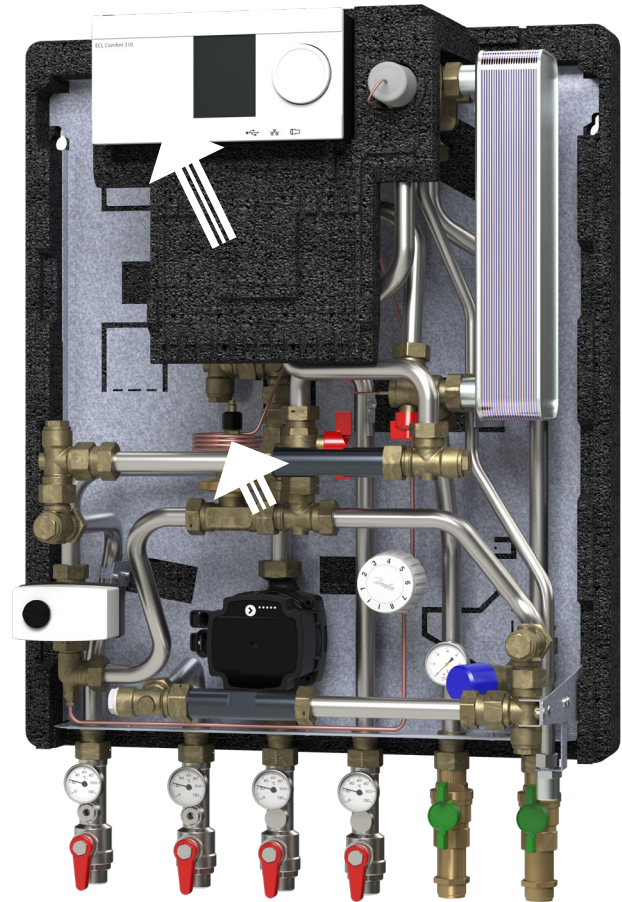
10. HEIZKREIS

Akva Lux II Se Stationen sind mit einem Differenzdruckregler ausgestattet, der einen konstanten Druck über dem Heizkreislauf aufrechterhält.

Die Vorlauftemperatur für die Heizung wird durch den elektronischen ECL Regler von Danfoss geregelt. Se Stationen sind zusätzlich mit einer Pumpe ausgestattet.

In Räumen mit Fußbodenheizung wird die Temperatur am Fußbodenheizungsthermostat für den einzelnen Raum geregelt.

In Räumen mit Heizkörpern wird die Temperatur mit Heizkörperthermostaten geregelt.



10. HEIZKREIS, DANFOSS ECL 310 COMFORT

Witterungsführte Regelung des Heizkreises

Danfoss ECL 310 Comfort

Der Danfoss ECL-Regler wird zur Temperaturregelung im Heizungssystem verwendet. Die Versorgungstemperatur wird dann in Abhängigkeit der Außentemperatur geregelt. Auf dem Regler ist bereits eine Applikation aufgespielt, und ein ECL Applikationsschlüssel, der dem aktuellen Anlagentyp angepasst ist, ist eingesetzt. Der Regler ist werkseitig voreingestellt. Aus diesem Grund wird das Heizsystem im Sommer automatisch ausgeschaltet.

Die Vorlauftemperatur ist für Max. 90°C eingestellt und die Rücklauftemperatur für Max. 50°C.

Der Regler ist (normalerweise) mit folgenden Einstellungen ab Werk vorprogrammiert:

- Sprache = Deutsch,
- Betriebsart des Reglers/Mode = Komfort "Sonne" Symbol,
- Applikationstyp = A230 / A337 / A237

Motordrehzahl und Motorschutz sind eingestellt und der Regler ist funktionsgeprüft und einsatzbereit.

Einschalten des ECL 310 Comfort

Wenn der Außentemperaturfühler ordnungsgemäß installiert ist und elektrisch mit dem Regler laut den Anweisungen Seite 15 verbunden ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Verbinden Sie den Regler und schalten Sie ihn an,
2. Den Punkt "MENU" wählen - Auswahl bestätigen und den Navigator drehen um das Symbol für generelle Reglereinstellungen in der rechten oberen Ecke vom Display wählen, (Sie können durch die Menüs des Reglers navigieren, indem Sie den Navigator nach links oder rechts in die gewünschte Position drehen. Der Stellungsanzeiger im Display zeigt Ihnen an, an welcher Stelle im Menü Sie sich gerade befinden).
3. Den Navigator drehen, um Uhrzeit und Datum zu wählen, Drücken Sie auf den Navigator, um die Auswahl zu bestätigen
4. Uhrzeit und Datum wählen.
5. Der Regler ist jetzt betriebsbereit. Heizkurve und max. Temperatur laut der unten beschriebenen Vorgehensweise einstellen.

Einstellung / Änderung der Werkseinstellungen:

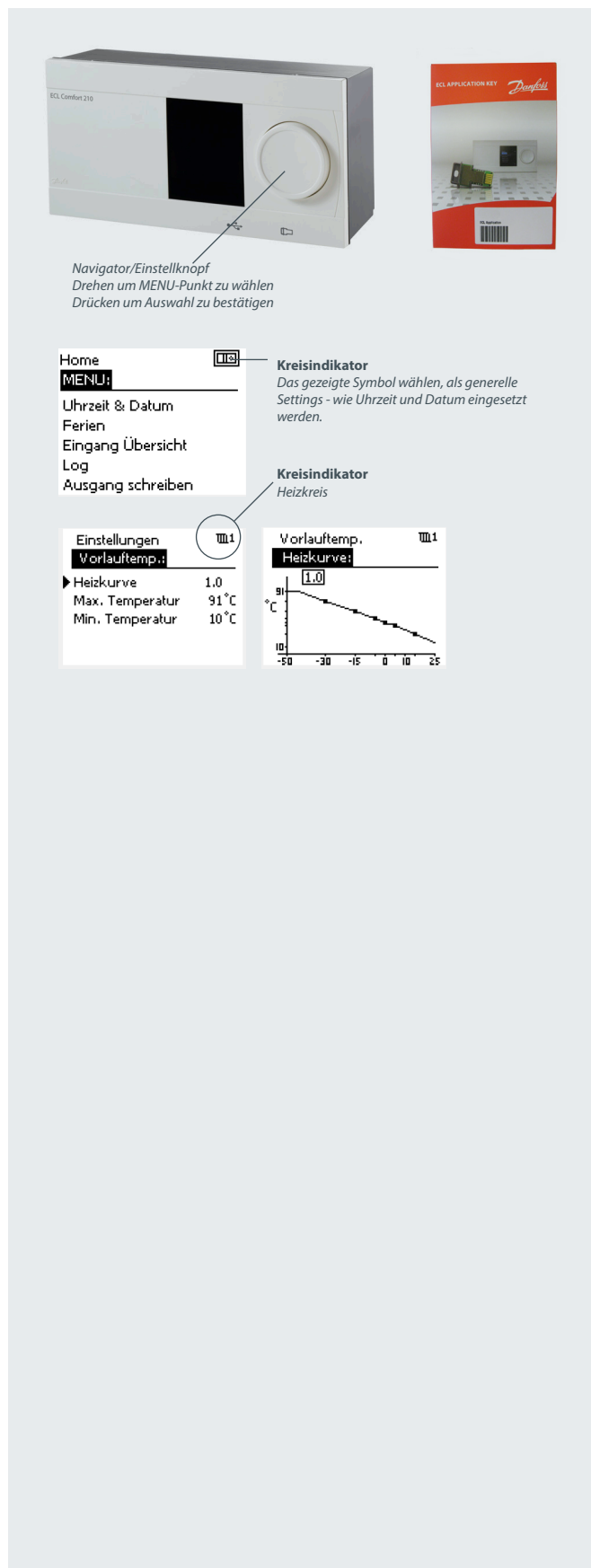
6. Wählen Sie MENU damit der Stellungsanzeiger ein Heizkörpersymbol in der rechten oberen Ecke vom Display anzeigt und wählen anschließend das Feld Einstellungen aus.
7. Wählen und bestätigen Sie jetzt Vorlauftemp., damit sie die Heizkurve passend zu Ihrem aktuellen Anlagentyp einstellen können. Sie können ebenfalls die Max. Temperatur, Min. Temperatur und die gewünschte Vorlauftemperatur einstellen.
8. Typische Einstellbereiche:

Heizkreis	1-stufig	2-stufig	Fußbodenheizung
Temp. max.	70-90°C	55-65°C	35-40°C
Heizkurve	1,0 - 1,75	0,8 - 1,0	0,1 - 0,5

Hinweis; Wenn die Heizungsanlage allein für Fußbodenheizung ist, MUSS die max. Vorlauftemperatur laut den oben beschriebenen Informationen geändert werden.

Wenn während der Heizperiode ein erhöhter Wärmebedarf auftritt, können die Reglereinstellungen gemäß den Anweisungen der Anlage geändert werden

Siehe bitte "ECL Applikationsschlüsselbox" mit ECL Comfort 210/310 Betriebs- und Installationsanleitung für weitere Informationen

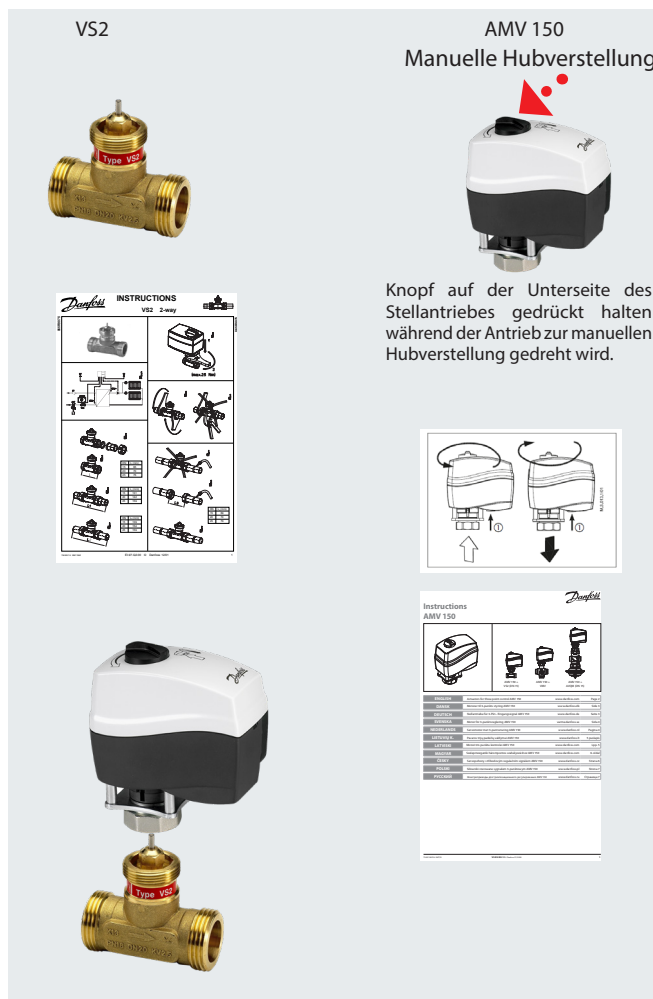


10. HEIZKREIS

Regelventil + Stellantrieb

Die Akva Lux II Se ist mit einem AVPL-Differenzdruckregler, einem AMV Stellantrieb und einem Danfoss VS2 Regelventil im Heizkreislauf ausgestattet. Bei Betriebsproblemen lässt sich der Stellantrieb AMV 150 manuell schließen. Manuelles Schließen erfolgt über den Hub der Einstelldrossel, durch das Drehen der Einstelldrossel im Uhrzeigersinn.

*Für weitere Informationen siehe bitte beigelegte Bedienungsanleitungen:
Elektrischer Stellantrieb AMV 150
Regelventil VS2*



Differenzdruckregler

Der Differenzdruckregler reduziert den schwankenden Druck des Fernwärmenetzes auf einen kleinen und festen Betriebsdruck in der Station, und sichert dadurch optimale Betriebsbedingungen für die Regeleinrichtung.

Der AVPL ist werkseits auf 0,1 bar eingestellt.

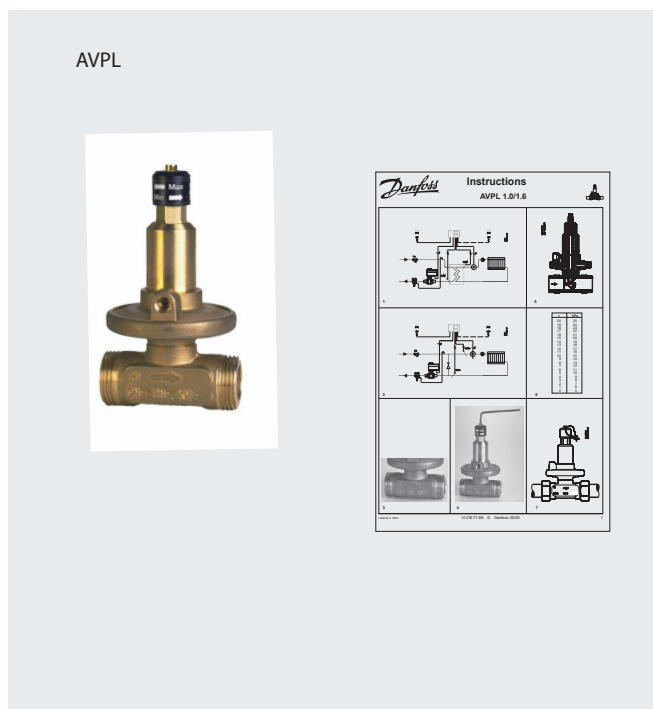
Eine Umdrehung der Einstellspindel mit einem Inbusschlüssel NV 3.1 entspricht ca. 0,01 bar. Im Uhrzeigersinn drehen, um den Druck zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn zu verringern.

Empfohlene Einstellung

Grundsätzlich ist es empfehlenswert, den Regler in vollem Umfang zu öffnen. Wenn Betriebsstörungen auftreten, - z.B. Geräusch in den Heizkörperthermostaten oder unzureichende Regelungsvermögen, kann es notwendig sein, den Differenzdruckregler zu einem niedrigeren oder höheren Betriebsdruck nachzustellen.

Die Reglereinstellungen können in Übereinstimmung mit den beiliegenden Instruktionen geändert werden.

Anleitung AVPL 1.0/1.6



11. HEIZKREISPUMPE

Grundfos Pumpe UPM3 Auto

Die Grundfos UPM3 Auto Pumpe hat 12 optionale Einstellmöglichkeiten, die über der Drucktaste ausgewählt werden können. Siehe bitte Abb. 1 - Bedienfeld.

Die Pumpe ist standardmäßig auf Proportionaldruck Pressure 2 eingestellt.

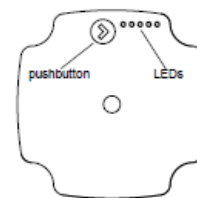


Abb. 1. Bedienfeld mit einer Drucktaste und fünf LED's

Im Bedienfeld wird Folgendes angezeigt:

- * Anzeigemodus (während des Betriebes)
- Betriebsstatus
- Alarmstatus
- *Einstellmodus (nach Drücken der Taste)

Während des Betriebs zeigt das Display den Betriebsstatus der Pumpe. Mit dem Drücken der Tasten wechselt der Betriebsstatus oder die Einstellung



Im Anzeigemodus wird entweder der Betriebsstatus oder der Alarmstatus angezeigt.

Ist die Pumpe in Betrieb, leuchtet die LED1 grün. Die Kombination der vier anderen LEDs zeigt die aktuelle Leistungsaufnahme (P1) an.

Siehe Abb. 2 - Anzeigemodus / Betriebsstatus.

Abb. 2. Anzeigemodus Betriebsstatus

Leistung in % von P1 max.	LED 1	LED 2	LED 3	LED 4	LED 5
0% (standby)	●				
0 - 25%	●	●			
25 - 50%	●	●	●		
50 - 75%	●	●	●	●	
75 - 100 %	●	●	●	●	●

11. HEIZKREISPUMPE

Wenn man die Taste kurz betätigt, dann wird die aktuelle Pumpeneinstellung angezeigt. Nach etwa 2 Sekunden wechselt das Display zurück in die Betriebsansicht.

Siehe Abb. 3 - Pumpeneinstellungen.

Sollte bei der aktuellen Pumpeneinstellung die gewünschte Wärmeabgabe in den einzelnen Räumen des Hauses nicht erreicht werden, wechseln Sie zu der als Alternative angegebenen Pumpeneinstellung. **Siehe Abb. 3 - Pumpeneinstellungen.**

Um die Pumpeneinstellung zu ändern, muss man die gewünschte Einstellung wählen (Siehe Abb. 3), die Taste länger als 2 Sekunden betätigen (weniger als 10) und dann wechseln das Display in den Einstellmodus und die LEDs blinken. Dann drücken Sie die Taste, bis die LEDs die gewünschte Einstellung zeigen. Die LEDs blinken, und wenn sie stoppen ist die neue Einstellung gespeichert. Das Display wechselt zurück in den Anzeigestatus.

Bitte bemerken; leuchten die LEDs nicht nach 2 Sekunden auf, sind die Tasten des Bedienfelds wahrscheinlich gesperrt. Die Tastensperre kann durch Drücken der Taste für mehr als 10 Sekunden aktiviert bzw. deaktiviert werden. Dabei leuchten die gelben LEDs kurz auf, um anzuzeigen, dass die Deaktivierung oder Aktivierung erfolgt ist.

Für weitere Informationen, siehe beigelegte Grundfos Anleitung.



Abb. 3. Pumpeneinstellungsübersicht

	OPERATING PANEL	CONTROL MODE
0	● ● ● ● ●	PROPORTIONAL PRESSURE AUTO ADAPT
1	● ● ● ● ●	CONSTANT PRESSURE AUTO ADAPT
2	● ● ● ● ●	PROPORTIONAL PRESSURE 1
3	● ● ● ● ●	PROPORTIONAL PRESSURE 2
4	● ● ● ● ●	PROPORTIONAL PRESSURE 3 - MAX
5	● ● ● ● ●	CONSTANT PRESSURE 1
6	● ● ● ● ●	CONSTANT PRESSURE 2
7	● ● ● ● ●	CONSTANT PRESSURE 3 - MAX
8	● ● ● ● ●	CONSTANT CURVE 1
9	● ● ● ● ●	CONSTANT CURVE 2
10	● ● ● ● ●	CONSTANT CURVE 3 - MAX

Funktion	Anwendung	Pumpenmodus				
PROPORTIONAL PRESSURE AUTO ADAPT	- Zweirohr Systeme	●				
CONSTANT PRESSURE AUTO ADAPT	- Einrohr Systeme - Fussbodenheizung		●			
PROPORTIONAL PRESSURE 1	- Zweirohr Systeme kleine Systeme	●		●		
PROPORTIONAL PRESSURE 2	- Zweirohr Systeme mittelgroße Systeme	●		●	●	
PROPORTIONAL PRESSURE 3	- Zweirohr Systeme große Systeme	●		●	●	●
CONSTANT PRESSURE 1	- Einrohr Systeme - Fussbodenheizung kleine Systeme		●	●		
CONSTANT PRESSURE 2	- Einrohr Systeme - Fussbodenheizung mittelgroße Systeme		●	●	●	
CONSTANT PRESSURE 3 - MAX.	- Fussbodenheizung - Einrohr Systeme große Systeme		●	●	●	●
CONSTANT CURVE 1	- Einrohr Systeme - Speicherladesysteme kleine Systeme			●		
CONSTANT CURVE 2	- Einrohr Systeme - Speicherladesysteme mittelgroße Systeme			●	●	
CONSTANT CURVE 3 - MAX.	- Einrohr Systeme - Speicherladesysteme - Entlüftung von Installation große Systeme			●	●	●

Abb. 4. Alarmstatus

Funktion	●	●	●	●	●
Blockiert	●				●
Versorgungsspannung niedrig	●			●	
Elektrischer Fehler	●		●		

Alarmstufe

Bei Auftreten einer oder mehrerer Störungen leuchtet die LED1 rot. **Siehe Abb. 4 - Alarmstatus.** Liegt kein Alarm mehr an, wechselt das Display in den Betriebsstatus zurück.

12. TRINKWARMWASSER

Allgemeine Hinweise

BITTE BEACHTEN: Einige Modelle unterscheiden sich leicht in ihrem Aussehen. Die Regelfunktion ist im Prinzip jedoch bei allen dieselbe.

Inbetriebnahme

Nehmen Sie die Fernwärmestation gemäß den Anweisungen dieser Anleitung in Betrieb.

Regelung der Trinkwarmwassertemperatur Akva Lux Se

Das Trinkwarmwasser wird über einen Wärmeübertrager erhitzt und die Temperatur mit einem thermo-hydraulischen Regler ohne Hilfsenergie PTC2+P mit eingebautem Differenzdruckregler geregelt (1). Der Druckgesteuerte Teil stellt sicher, dass der Wärmeübertrager bei Warmwasserzapfung sowohl primär- (Fernwärme) als auch sekundärseitig (TWW) sofort durchströmt wird und der Durchfluss nach Beendigung des Zapfvorganges sofort unterbrochen wird.

PTC2 Regler für TWW (Abb. 1).

Die Warmwassertemperatur wird durch Drehen des Handgriffes in Richtung „+“ (wärmer), oder „-“ (kälter) eingestellt. Zuerst den Handgriff im Uhrzeigersinn drehen - bis zum Anschlag/bis der Handgriff nicht mehr gedreht werden kann. Dann drehen Sie den Handgriff gegen den Uhrzeigersinn, bis die Temperatur des Zapfwassers ca. 48°C beträgt (7-8 l/min.). Um Kalkbildung im Wärmeübertrager zu vermeiden, sollte die Temperatur nie 55°C übersteigen.

Bypass Thermostat (Werkseinstellung)

Standardmäßig wird die Übergabestation mit einem thermostatischen Bypass Danfoss FJVR mit Rücklauf Temperaturbegrenzer 10/50 °C für Bypassbetrieb ausgerüstet. Warmwasserzapfungen können dadurch ohne Wartezeit erfolgen. Es wird empfohlen den Thermostat in Pos. 3 einzustellen. Falls die Warmwassertemperatur zu langsam ansteigt, kann es notwendig sein, den Thermostat höher als Pos. 3 einzustellen.

Zirkulationsthermostat / Umrüstung auf TWW- Zirkulation

Wenn eine Zirkulationsleitung in der Hausinstallation vorhanden ist, ist die Station an die Zirkulationsleitung anzuschließen, und eine Umrüstung von Bypassbetrieb auf TWW-Zirkulation ist vorzunehmen.

Einstellskala (Richtwerte)

Pos. 2 = 30°C
 3 = 40°C
 4 = 45°C

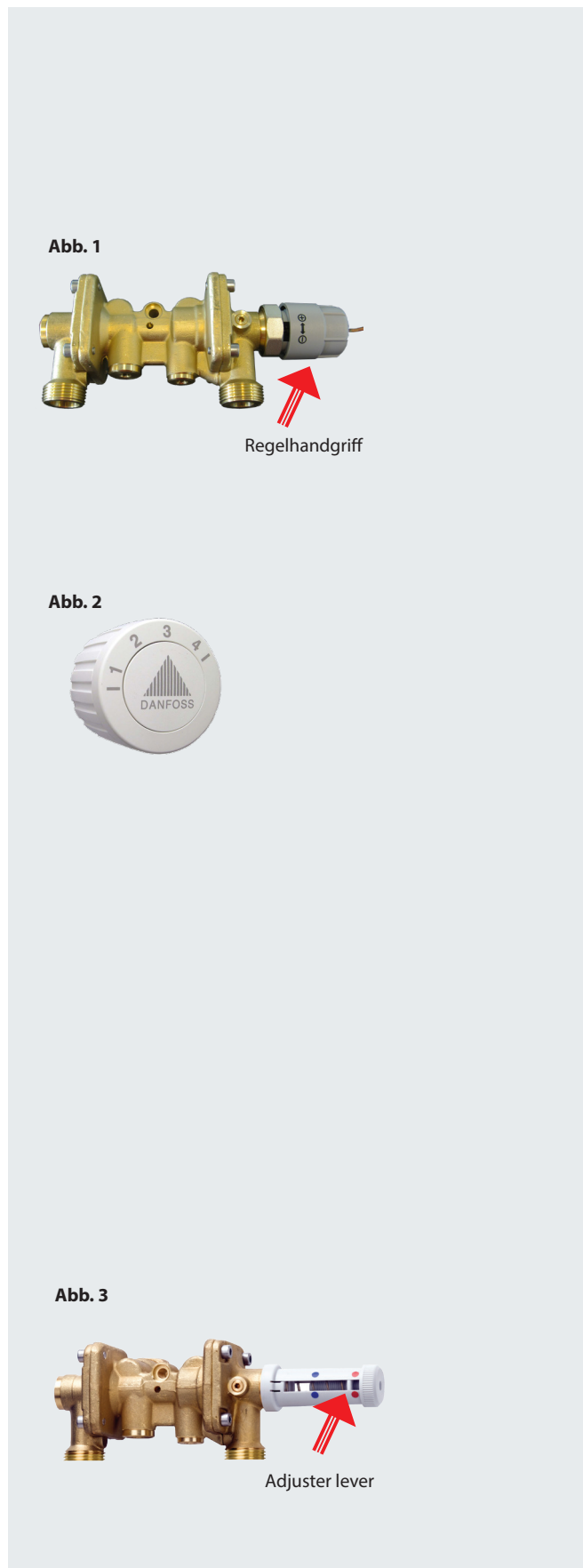
Eine Umrüstung auf WW-Zirkulation ist bauseitig möglich, und erfordert nur ein zusätzliches thermostatisches Zirkulationsset (gehört nicht zum Lieferumfang und muss separat bestellt werden, - siehe Foto Seite 14).

Die Zirkulationsleitung der Hausinstallation ist an einen Sechskant-Nippel, den auf dem Zirkulationsschlauch der Station montiert ist, anzuschließen (siehe bitte Anweisungen über Umrüstung auf TWW- Zirkulation auf Seite 14).

Wird die Umwälzpumpe über eine Schaltuhr gesteuert, empfehlen wir, dass die Zirkulationswassertemperatur auf ca. 35 °C eingestellt wird.

Alternativer Trinkwarmwasserregler PM2+P

Die Temperatur kann als Alternative mit einem durchflussgesteuerten Regler PM2+P geregelt werden. Die Warmwassertemperatur wird durch Drehen des Handgriffes in Richtung „rot“ (wärmer), oder „blau“ (kälter) eingestellt. Zuerst den Handgriff im Uhrzeigersinn drehen - bis der Drehzapfen sich gegenüber dem blauen Punkt befindet. Dann drehen Sie den Handgriff gegen den Uhrzeigersinn, bis die Temperatur des Zapfwassers ca. 48°C beträgt (7-8 l/min.). Die Temperatur sollte nie 55°C übersteigen, um Kalkbildung im Wärmeübertrager zu vermeiden.



13. WARTUNG

Wartungsarbeiten

Sind nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchzuführen.

Überprüfung

Es unterliegt der Sorgfaltspflicht der Betreiber, in regelmäßigen Abständen Inspektionen und wenn nötig Instandhaltungsarbeiten laut dieser und anderen Anleitungen durchführen zu lassen. Im Rahmen der o. g. Wartungsarbeiten sind alle Schmutzfänger zu reinigen, alle Verschraubungen und Verbindungen nachzuziehen und die Sicherheitsventile durch Drehen des Handgriffes in die markierte Richtung zu überprüfen.

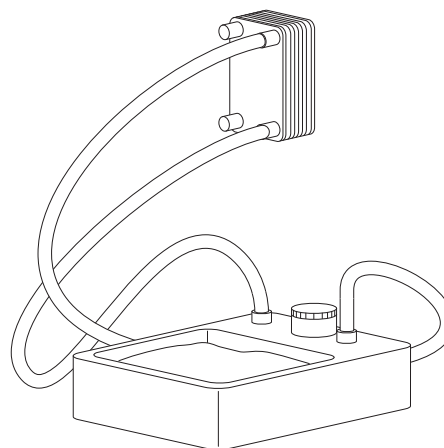


Spülen/Reinigen von Plattenwärmeübertrager

Reinigen des Plattenwärmeübertragers ist mittels Durchspülung mit hoher Geschwindigkeit durchzuführen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, ist die umgekehrte Durchflussrichtung (als im Betriebsfall) zu empfehlen. Dadurch lässt sich evtl. entstandene Beläge auf der Innenseite des Plattenwärmeübertrager entfernen. Bei stärkeren Ablagerungen kann hierfür eine von Danfoss zugelassene Reinigungsflüssigkeit (z. B. Kaloxi oder Radiner FI) verwendet werden. Beide Reinigungsflüssigkeiten sind umweltfreundlich und lassen sich über das gewöhnliche Hauskanalisationssystem entsorgen. Nach Beendigung des Spülvorgangs ist sorgfältig mit Wasser nachzuspülen.

Entkalkung von Plattenwärmeübertrager

Zuerst möchten wir festhalten, dass wir keine Entkalkung von Wärmeübertragern empfehlen. Kalkablagerungen können bei längerem Betrieb und in Trinkwarmwassersystem auf Grund von großen Temperaturschwankungen sowie Luft im Wasser auf der Sekundärseite entstehen. Falls eine Entkalkung des Plattenwärmeübertragers notwendig wird, ist Sie wie auf der Abbildung rechts vorzunehmen. Für gelötete Plattenwärmeübertrager können verdünnte Säurelösungen (z. B. 5%ige Ameisen-, Essig- oder Phosphorsäure) verwendet werden.



Maßnahmen nach Wartungsarbeiten

Nach den Wartungsarbeiten und vor dem Einschalten der Anlage:

- Alle gelösten Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen.
- Überprüfen, ob alle zuvor entfernten Schutzvorrichtungen, Abdeckungen wieder ordnungsgemäß eingebaut sind.
- Arbeitsbereich säubern und evtl. ausgetretene Stoffe entfernen.
- Alle verwendeten Werkzeuge, Materialien und sonstige Ausrüstungen aus dem Arbeitsbereich wieder entfernen.
- Energieversorgung einschalten und von Leckagen überwachen.
- Anlage entlüften.
- Wenn nötig die Anlage neu einstellen.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen des Gerätes und der Anlage wieder einwandfrei funktionieren.

Ablesung Fernwärmehzähler

Es wird empfohlen den Fernwärmehzähler in regelmäßigen Intervallen abzulesen und die abgelesenen Werte aufzuschreiben.

Der Hausmeister / Eigentümer muss in regelmäßigen Intervallen eine visuelle Kontrolle und Ablesung des Fernwärmehzählers machen und die abgelesenen Werte aufschreiben. (Der Zähler ist nicht Teil der Lieferung von Danfoss). Service-Verfahren darf nur von ausgebildetem, autorisiertem Personal durchgeführt werden.

Übrigens Übermäßiger Verbrauch, ungeachtet aus welchem Grund, wird von der Danfoss Verkauf Lieferbedingungen, Gewährleistung und Haftung nicht abgedeckt.

Auskühlung / Erfassung der Rücklauftemperatur

Das Auskühlen des Fernwärmewassers bzw. der Temperaturunterschied zwischen Fernwärme-Vorlauf und Fernwärme-Rücklauf ist entscheidend für den wirtschaftlichen Betrieb. Deshalb ist es wichtig, dass Sie die Vor- und Rücklauf-Temperaturen regelmäßig kontrollieren. Normal ist eine Temperaturdifferenz von 30-35°C.

Beachten Sie bitte, dass die niedrigste Fernwärmerücklauftemperatur direkt von der Rücklauftemperatur des Heizkreises und des Trinkwarmwasserkreis abhängig ist. Deshalb bitte diese Rücklauftemperaturen beachten.

14. WARTUNGSPLAN (Empfehlung)

Interval	Wartungsarbeiten	Bemerkungen
Mindestens einmal im Monat*	Wärmezähler ablesen und alle Verbindungen auf Dichtheit überprüfen	Halten Sie das Messergebnis in ein Kontrollbuch fest und kontaktieren Sie qualifizierte und autorisierte Personen, falls Undichtigkeiten oder andere Unregelmäßigkeiten auftauchen
Mindestens einmal pro Jahr*	Prüfen Sie alle Anschlüsse auf Leckagen.	Wenn Sie eine Leckage ausmachen, tauschen Sie die Dichtung aus und ziehen Sie die Rohrleitungsanschlüsse fest.
	Prüfen Sie, ob das Sicherheitsventil im Kaltwasservorlauf ordnungsgemäß funktioniert.	Prüfen Sie die Funktion, indem Sie den Hebel des Sicherheitsventils drehen.
	Prüfen Sie, ob alle Bauteile intakt sind und wie vorgesehen funktionieren.	Tauschen Sie bei Unregelmäßigkeiten, mangelnder Funktion oder sichtbaren Mängeln und Beschädigungen das entsprechende Bauteil aus.
	Reinigen Sie alle Schmutzfilter/-fänger der Fernwärmestation.	Tauschen Sie defekte Filter aus.
	Prüfen Sie, ob alle elektrischen Kabel gebrauchsfähig sind. Prüfen Sie auch, ob es möglich ist, die Stromversorgung der Fernwärmestation zu trennen.	Führen Sie eine Sichtprüfung durch. Prüfen Sie, ob es möglich ist, die Stromversorgung der Fernwärmestation zu trennen.
	Prüfen Sie die Rohre und Wärmeübertrager auf Korrosion. Sehen Sie nach ob die Bauteile verfärbt sind typisch wäre eine Grüne oder Weiße Schicht auf der Oberfläche der Wärmeübertrager und Rohre	Führen Sie eine Sichtprüfung durch. Falls eine grüne oder weiße Schicht auf dem Wärmeübertrager auftaucht, muss dieser sofort durch qualifizierte und autorisierte Personen ausgetauscht werden.
	Prüfen Sie, ob alle Wärmedämmungs-Abdeckungen intakt sind.	Prüfen Sie, ob die Wärmedämmung das Produkt fest umschließt.
	Prüfen Sie, ob die Temperaturregler gemäß den Anweisungen in dieser Anleitung eingestellt	Befolgen Sie die Anweisungen der vorliegenden Anleitung.
Prüfen Sie die Funktion aller Absperrventile.	Prüfen Sie, ob sich die Absperrventile ordnungsgemäß öffnen und schließen.	

*)Endbenutzer/Hausmeister

15. FEHLERSUCHE - HEIZUNG

Grundlegende Hinweise

Bei Betriebsstörungen sollten Sie, bevor Sie mit der Störungssuche beginnen, prüfen, ob:

- die Rohre und Wärmeübertrager korrodieren. Sehen Sie nach ob die Bauteile verfärbt sind, typisch wäre eine grüne oder weiße Schicht auf der Oberfläche der Wärmeübertrager und Rohre
- das System ordnungsgemäß angeschlossen ist
- die Fernwärme-Versorgungstemperatur normal ist
- der Differenzdruck normal ist. Kontaktieren Sie, falls erforderlich Ihren Fernwärmeversorger.
- die Pumpe und die Automatik des Systems an eine Stromversorgung angeschlossen sind
- der Schmutzfänger im Fernwärmerücklauf sauber ist
- sich im System Luft befindet

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Zu wenig oder zu viel Wärme	Schmutzfänger im Fernwärme- oder Heizkreis (Heizkörperkreis) ist verstopft.	Schmutzfänger reinigen.
	Der Filter im Energiezähler des Fernwärmekreises ist verstopft.	Filter reinigen (nach Rücksprache mit dem Betreiber der Fernwärme-Anlage).
	Defekter oder falsch eingestellter Differenzdruckregler.	Funktion des Differenzdruckreglers prüfen – bei Bedarf Ventilsitz reinigen.
	Motorventil defekt – möglicherweise auch Schmutz im Ventilgehäuse.	Funktion des Regelventils prüfen – bei Bedarf Ventilsitz reinigen
	Elektronische Regelung falsch eingestellt oder defekt – möglicherweise Stromausfall.	Prüfen, ob die Regler korrekt eingestellt sind – siehe separate Anleitung. Stromversorgung prüfen. Motor kurzfristig auf „manuelle“ Steuerung stellen – siehe Anleitung für die elektronische Regelung.
	Pumpe außer Betrieb.	Prüfen, ob die Stromversorgung der Pumpe funktioniert, und dass sie sich drehen kann. Prüfen, ob Luft im Pumpengehäuse eingeschlossen ist – siehe Handbuch der Pumpe
	Die Pumpe ist auf eine zu geringe Drehzahl eingestellt	Pumpe auf höhere Drehzahl einstellen
	Druckabfall: Der Druckabfall im Heizkörperkreislauf führt zu einem Druck, der unter dem empfohlenen Betriebsdruck liegt.	Wasser in das System füllen und bei Bedarf die Funktion des Ausdehnungsgefäßes prüfen.
	Luft im System.	Installation komplett entlüften
	Begrenzung der Rücklauftemperatur zu niedrig eingestellt.	Nach der Anleitung einstellen.
Ungleichmäßige Wärmeverteilung	Defekte Heizkörperventile	Prüfen – austauschen.
	Ungleichmäßige Wärmeverteilung im Gebäude, weil die Regulierventile nicht korrekt eingestellt sind oder weil keine Regulierventile vorhanden sind.	Regulierventile einstellen / einbauen.
Ungleichmäßige Wärmeverteilung	Luft im System.	Installation komplett entlüften
FVL-Temperatur zu hoch.	Elektronischer Regler ist falsch eingestellt.	Regelung nach der Anleitung einstellen
	Defekter Regler. Der Regler reagiert nicht so, wie er dies gemäß Anleitung sollte.	Hersteller der Regelung hinzuziehen oder Regler austauschen.
FVL-Temperatur zu gering.	Elektronischer Regler ist falsch eingestellt	Regelung nach der Anleitung einstellen.
	Defekter Regler. Der Regler reagiert nicht so, wie er dies gemäß Anleitung sollte	Hersteller der Regelung hinzuziehen oder Regler austauschen.

15. FEHLERSUCHE - HEIZUNG

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
FVL-Temperatur zu gering.	Falsche Platzierung/falscher Einbau des Außentemperaturfühlers. Schmutzfänger verstopft.	Position des Außentemperaturfühlers verändern. Verschluss/Schmutzfänger reinigen.
FRL-Temperatur zu hoch.	Zu geringe Heizfläche/zu kleine Heizkörper im Vergleich mit dem Gesamtheizbedarf des Gebäudes Schlechte Nutzung der bestehenden Heizfläche. Das System ist ein Einrohrsystem Pumpendruck ist zu hoch Luft im System. Defekte(s) oder falsch eingestellte(s) Heizkörperventil(e). Einrohrsysteme erfordern besondere Einrohrheizkörperventile Schmutz im Motorventil oder im Differenzdruckregler. Motorventil, Fühler oder automatischer Regler defekt. Elektronischer Regler ist falsch eingestellt.	Gesamtheizfläche erhöhen. Sicherstellen, dass die Wärme gleichmäßig über die ganze Heizfläche verteilt wird – alle Heizkörper aufdrehen und verhindern, dass die Heizkörper im System unten zu heiss werden. Es ist sehr wichtig, die Temperatur im Vorlauf der Heizkörper so gering wie möglich zu halten, um eine angenehme Temperatur zu erreichen. Das System sollte mit elektronischen Reglern und Rücklauffühlern ausgestattet sein. Pumpe niedriger einstellen. System entlüften. Prüfen – einstellen/austauschen. Prüfen – reinigen. Prüfen – austauschen. Nach der Anleitung einstellen.
System ist zu laut.	Pumpendruck ist zu hoch	Pumpe niedriger einstellen.
Heizleistung zu hoch.	Motorventil, Fühler oder elektronischer Regler defekt	Prüfen – austauschen.

15. FEHLERSUCHE - TRINKWARMWASSER

Grundlegende Hinweise

Bei Betriebsstörungen sollten Sie, bevor Sie mit der Störungssuche beginnen, prüfen, ob:

- das System ordnungsgemäß angeschlossen ist
- die Fernwärme-Versorgungstemperatur normal ist
- der Differenzdruck normal ist. Fragen Sie, falls erforderlich Ihren Fernwärmeversorger.
- die Pumpe und die Automatik des Systems an eine Stromversorgung angeschlossen sind
- der Schmutzfänger im Fernwärmeverlauf sauber ist
- sich im System Luft befindet

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Schwankende Temperatur des Trinkwarmwassers	Das Rückschlagventil im Zirkulationsrohr ist defekt (es kommt zur Vermischung; die Zirkulationswasserrohre kühlen beim Zapfen ab).	Tauschen Sie das Rückschlagventil aus.
Niedrige Temperatur/unterschiedliche Temperaturen an unterschiedlichen Zapfstellen	Das Rückschlagventil im Thermostatischer im Badezimmer ist defekt (Warm- und Kaltwasser wird gemischt). Bitte beachten Sie, dass Temperaturschwankungen auch an anderen Zapfstellen des Systems auftreten können. Hinweis: Prüfen Sie alle Mischer im Haus auf Mängel/Beschädigungen.	Tauschen Sie den Mischer oder ggf. nur das Rückschlagventil aus.
Warmwasser unter zu geringem Druck	Der Schmutzfänger im Kaltwasserzähler oder im Kaltwasser ist verstopft.	Reinigen Sie den Schmutzfänger (und ggf. den Kaltwasserzähler nach Rücksprache mit dem Wasserwerk).
	Im Plattenwärmeübertrager haben sich Kalkablagerungen gebildet.	Tauschen Sie den Plattenwärmeübertrager aus.
Lange Wartezeit auf Trinkwarmwasser	Die Zirkulationspumpe ist außer Betrieb (außerhalb der Fernwärmestation, nicht im Lieferumfang enthalten).	Prüfen Sie, ob die Pumpe läuft und ob sie an die Stromversorgung angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass sich im Pumpengehäuse keine Luft befindet.
Kein Trinkwarmwasser	Der Schmutzfänger im Fernwärmeverlauf ist verstopft.	Reinigen Sie den Filter/Schmutzfänger.
	Regler ist defekt/fehlerhaft.	Einstellungen kontrollieren / Evtl. Kontakt mit Danfoss A/S aufnehmen.
	Fühler ist defekt. (PTC2+P)	Tauschen Sie den Fühler aus.
Zu niedrigere Temperatur des Trinkwarmwassers	Siehe oben.	Siehe oben.
	Das Rückschlagventil im Zirkulationsrohr ist defekt (es kommt zur Vermischung; die Zirkulationswasserrohre kühlen beim Zapfen ab).	Tauschen Sie das Rückschlagventil aus.
Zu hohe Temperatur des Trinkwarmwassers	Der Trinkwarmwasserregler ist defekt.	Prüfen Sie die Funktion des Reglers und tauschen Sie ihn aus, wenn er defekt ist.
Temperaturabfall bei der Zapfung	Im Kapillarrohr befindet sich Luft.	Entlüften Sie das Kapillarrohr.
	Im Plattenwärmeübertrager haben sich Kalkablagerungen gebildet.	Tauschen Sie den Plattenwärmeübertrager aus.

16. EU KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

ENGINEERING
TOMORROW



Danfoss A/S

6430 Nordborg
Denmark
CVR nr.: 20 16 57 15

Telephone: +45 7488 2222
Fax: +45 7449 0949

EU DECLARATION OF CONFORMITY

Danfoss A/S

Danfoss Redan

declares under our sole responsibility that the

Product category:

Small substations with electrical equipment

Type designation(s):

VX 22, S 22 and VX Solo 22

Akva Vita TD, Akva Vita TDP, Akva Vita S and Akva Vita VX,

Akva Lux TD, Akva Lux TDP and Akva Lux S,

Akva Lux II S-unit and Akva Lux II VX/VXi,

Akva Les II S-unit and Akva Les II VX/VXi,

Akva Lux Se and VXe

VX2000 and Akva Lux II VX-F

Akva lux II TDP-F, Akva Lux II S-F, Complete S-F,

EvoFlat FSS, EvoFlat MSS and EvoFlat Four Pipe

Akva Therm 22, 28, 35, and Akva Therm LV

Distribution module GI, GRI, SGC and SGTZC

OEM Shunt

Covered by this declaration is in conformity with the following directive(s), standard(s) or other normative document(s), provided that the product is used in accordance with our instructions.

Machinery Directive 2006/42/EC

EN 60204-1:2006/A1:2009. Safety of machinery – Part 1 – General Requirements.

EN 12100:2010, Safety of machinery – Risk assessment.

<p>Date: 2021.03.22 Place of issue: Silkeborg</p>	<p>Issued by</p> 	<p>Date: 2021.03.22 Place of issue: Silkeborg</p>	<p>Approved by</p> 
<p>Signature: Name: Jan Bennetsen Title: Engineering Specialist</p>		<p>Signature: Name: Henrik Ellegaard Title: Quality and EHS Supervisor</p>	

Danfoss only vouches for the correctness of the English version of this declaration. In the event of the declaration being translated into any other language, the translator concerned shall be liable for the correctness of the translation

17. INBETRIEBNAHMEZERTIFIKAT

Die Station ist die direkte Verbindung zwischen der Fernwärmeversorgung und der Hausinstallation.

Vor der Inbetriebnahme der Station ist die übrige Anlage gründlich zu spülen und die Dichtheit der Verbindungen ist zu überprüfen. Sobald das System mit Wasser gefüllt worden ist, müssen alle Rohrverbindungen, vor der Druckprobe auf Dichtheit, nachgezogen werden. Die Schmutzfänger reinigen und die Einstellungen gemäß den Hinweisen dieser Betriebsanleitung durchführen.

Beim Einbau sind alle örtlichen Standards und Vorschriften einzuhalten.

Installation und erste Inbetriebnahme dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchgeführt werden.

Die Station ist vor der Auslieferung auf Dichtheit geprüft worden, aber nach Transport, Handhabung und Aufheizen der Anlage sind sämtliche Verschraubungen und Anschlüsse zu kontrollieren und gegebenenfalls nachzuziehen. Bitte beachten Sie, dass die Verbindungen mit EPDM Gummidichtungen ausgeführt sein können. Deshalb ist es sehr wichtig die Überwurfmutter nicht zu überdrehen, da dies zu Undichtigkeiten führen kann. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Leckagen, die aus Überdrehung zurückzuführen sind.

Von dem Installateur auszufüllen

Diese Anlage wurde nachgezogen, angepasst und in Betrieb genommen

den:

Datum/Jahr

Firmenname (Stempel)

18. RICHTLINIEN FÜR DIE WASSERQUALITÄT IN GELÖTETEN DANFOSS-WÄRMEÜBERTRAGER

ENGINEERING
TOMORROW



Danfoss A/S
Danfoss Heating Segment - DEN
BU HEX - Local Inspection Center Kamnik Slovenia

Richtlinien für die Wasserqualität für gelötete Plattenwärmetauscher mit Plattenmaterial EN 1.4404 ~ AISI 316L

Danfoss hat diese Richtlinien für die Wasserqualität von Leitungswasser (Trinkwasser) und Fernwärmewasser (Heizungswasser) erstellt, welches in Plattenwärmetauschern mit Edelstahlplatten (EN 1.4404 ~ AISI 316L) mit Lotmaterialien Kupfer (Cu) oder Edelstahl (StS) zum Einsatz kommt. An dieser Stelle ist es wichtig zu betonen, dass diese Richtwerte keine Garantie gegen jede Form der Korrosion sind, sondern als Hilfsmittel zu sehen ist, um maximale Standzeiten der Geräte zu erreichen und kritische Operationsbedingungen schon vorab zu erkennen und zu vermeiden.

Parameter	Einheit	Wert der Konzentration	Plattenmaterial		Lotmaterial	
			AISI 316L W.Nr. 1.4404	Cu	CuNi	StS
pH		< 6.0	o	-	-	o
		6.0 – 7.5	+	o/-	o	+
		7.5 – 10.5	+	+	+	+
		>10.5	+	o	o	+
Leitfähigkeit	µS/cm	<10	+	+	+	+
		10 – 500	+	+	+	+
		500 – 1000	+	o	+	+
		>1000	+	-	o	+
Freies Chlor	mg/l	<0.5	+	+	+	+
		0.5 – 1	o	+	+	+
		1 – 5	-	o	o	o
		>5	-	-	-	-
Ammoniak (NH ₃ , NH ₄ ⁺)	mg/l	<2	+	+	+	+
		2 – 20	+	o	o	+
		>20	+	-	-	+
Alkalinität (HCO ₃ ⁻)	mg/l	<60	+	+	+	+
		60 – 300	+	+	+	+
		>300	+	o	+	+
Sulfat (SO ₄ ²⁻)	mg/l	<100	+	+	+	+
		100 – 300	+	o/-	o	+
		>300	+	-	-	+
HCO ₃ ⁻ / SO ₄ ²⁻	mg/l	>1.5	+	+	+	+
		<1.5	+	o/-	o	+
Nitrat (NO ₃)	mg/l	<100	+	+	+	+
		>100	+	o	+	+
Mangan (Mn)	mg/l	<0.1	+	+	+	+
		>0.1	+	o	o	+
Eisen(Fe)	mg/l	<0.2	+	+	+	+
		>0.2	+	o	+	+
* Härte [Ca ²⁺ , Mg ²⁺]/[HCO ₃ ⁻]	/	0 – 0.3	+	-	-	+
		0.3 – 0.5	+	o/-	+	+
		>0.5	+	+	+	+

+	Gute Korrosionsresistenz
o	**Korrosion oder reduzierte Standzeit wenn mehrere Parameter mit "o" evaluiert werden
o/-	Korrosionsrisiko
-	Einsatz nicht empfohlen

Härteverhältnis Grenzwerte wurden über Erfahrungswerte und interne Danfoss Labortests ermittelt
** Wenn 3 oder mehr Parameter mit "o" evaluiert wurden, wird empfohlen Kontakt für eine Beratung mit Danfoss aufzunehmen

Empfohlene Chloridkonzentration um Spannungsrisskorrosion (SCC) der Edelstahlplatten zu vermeiden:

Anwendungstemperatur	Chloridkonzentration
at T ≤ 20°C	max 1000 mg/l
at T ≤ 50°C	max 400 mg/l
at T ≤ 80°C	max 200 mg/l
at T ≥ 100°C	max 100 mg/l



Danfoss GmbH

Climate Solutions • danfoss.de • +49 69 8088 5400 • cs@danfoss.de

Alle Informationen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Informationen zur Auswahl von Produkten, ihrer Anwendung bzw. ihrem Einsatz, zur Produktgestaltung, zum Gewicht, den Abmessungen, der Kapazität oder zu allen anderen technischen Daten von Produkten in Produkthandbüchern, Katalogbeschreibungen, Werbungen usw., die schriftlich, mündlich, elektronisch, online oder via Download erteilt werden, sind als rein informativ zu betrachten, und sind nur dann und in dem Ausmaß verbindlich, als auf diese in einem Kostenvoranschlag oder in einer Auftragsbestätigung explizit Bezug genommen wird. Danfoss übernimmt keine Verantwortung für mögliche Fehler in Katalogen, Broschüren, Videos und anderen Drucksachen. Danfoss behält sich das Recht vor, ohne vorherige Bekanntmachung Änderungen an seinen Produkten vorzunehmen. Dies gilt auch für bereits in Auftrag genommene, aber nicht gelieferte Produkte, sofern solche Anpassungen ohne substantielle Änderungen der Form, Tauglichkeit oder Funktion des Produkts möglich sind. Alle in dieser Publikation enthaltenen Warenzeichen sind Eigentum von Danfoss A/S oder Danfoss-Gruppenunternehmen. Danfoss und das Danfoss Logo sind Warenzeichen der Danfoss A/S. Alle Rechte vorbehalten.